

Wie Landwirte über klimafreundliche Traktoren denken

Deutschlandweite Online-Umfrage der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Befragte:

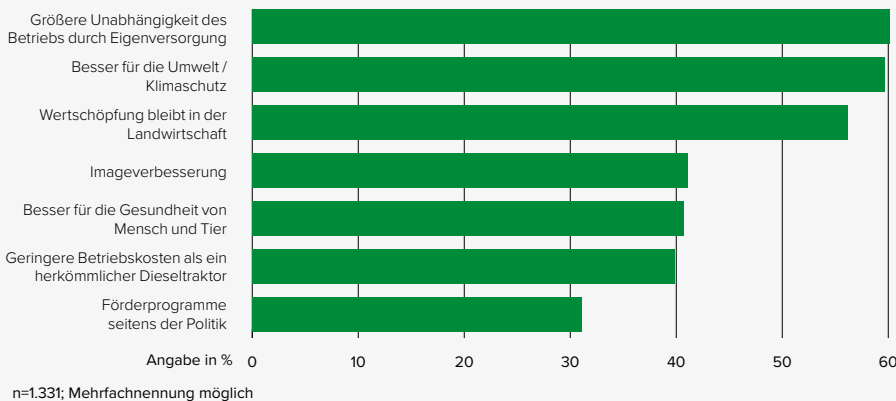
1.331 Landwirte, die meisten sind Betriebsleiter, im Durchschnitt etwa 46 Jahre alt und gut ausgebildet.

Ziel:

Meinungen aus erster Hand sammeln, um herauszufinden, welche Argumente für oder gegen den Kauf eines Traktors mit erneuerbarer Antriebsenergie sprechen.

Was spricht für Landwirte dafür?

Welche Gründe sprechen Ihrer Meinung nach für eine Verwendung von Traktoren mit erneuerbaren Antriebsenergien in der Landwirtschaft?



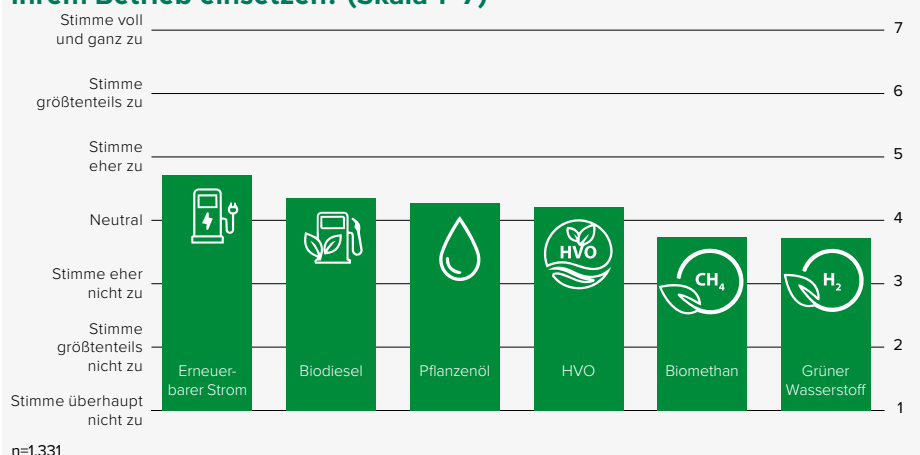
Der wichtigste Grund, der für die Verwendung von Traktoren mit erneuerbaren Antriebsenergien spricht, ist eine größere Unabhängigkeit des Betriebs durch Eigenversorgung. Viele Landwirte erhoffen sich weniger Abhängigkeit von steigenden Dieselpreisen und Mineralölkonzernen, wenn sie Strom oder Biokraftstoffe selbst erzeugen können. Auch Umwelt- und Klimaschutz spielt eine große Rolle. Hinzu kommen ein leiserer Betrieb, weniger Abgase, was sich positiv auf die Gesundheit von Mensch und Tier auswirkt und geringere Betriebskosten, wenn ein E-Traktor mit eigenem Solarstrom geladen wird. Zudem bleibt die Wertschöpfung stärker in der heimischen Landwirtschaft, wenn Energie auf dem eigenen Betrieb oder zumindest regional produziert wird.

Warum interessieren sich Landwirte überhaupt für erneuerbare Antriebsenergien?

Besonders viele Landwirte finden elektrische Traktoren attraktiv für ihren Betrieb. Etliche Höfe produzieren bereits selbst erneuerbaren Strom, zum Beispiel über Photovoltaikanlagen. Mit einem E-Traktor könnten sie diesen Strom direkt nutzen. Gleichzeitig sehen Landwirte elektrische Traktoren derzeit vor allem aber nur für leichtere Arbeiten geeignet: Hofarbeiten, Frontladerarbeiten oder kurze Fahrten. Für schwere Bodenbearbeitung fehlen nach heutigem Stand häufig Leistung und die notwendige Einsatzdauer.

Als besonders praxistauglich gelten deshalb für viele Betriebe flüssige Biokraftstoffe wie Biodiesel, Pflanzenöl oder HVO. Der große Vorteil: Bestehende Traktoren und Arbeitsabläufe lassen sich weiter nutzen, oft sind nur geringe Anpassungen nötig. Auch Biomethan wird als realistische Lösung eingeschätzt, vor allem auf Betrieben mit eigener Biogasanlage und Biomethan-Tankstelle oder wenn sich in der Nähe des Betriebs eine Biomethan-Tankstelle befindet. Grünen Wasserstoff dagegen sehen die meisten Landwirte noch als Zukunftstechnologie.

Welche erneuerbaren Antriebsenergien würden Sie am ehesten in Ihrem Betrieb einsetzen? (Skala 1-7)

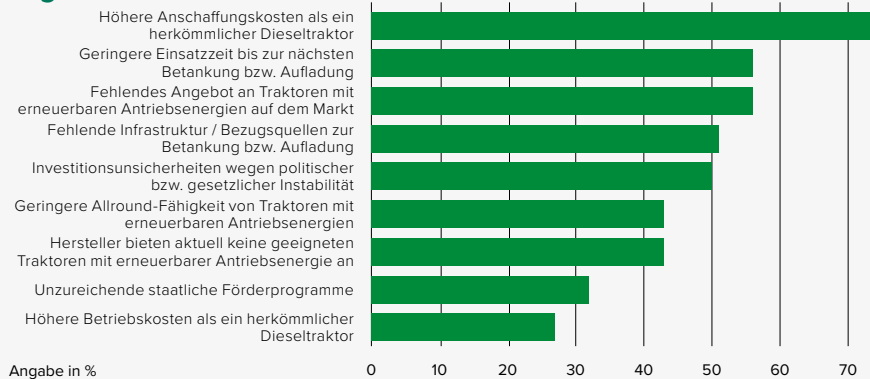


Wie Landwirte über klimafreundliche Traktoren denken



Wo gibt es Hemmnisse?

Welche Gründe sprechen Ihrer Meinung nach gegen eine Verwendung von Traktoren mit erneuerbaren Antriebsenergien allgemein in der Landwirtschaft? (Mehrfachnennung möglich)



Angabe in %
n=1.331; Mehrfachnennung möglich

An erster Stelle stehen die hohen Anschaffungskosten. Viele Landwirte schrecken die hohen initialen Investitionskosten ab, deutlich stärker als mögliche Mehrkosten im Betrieb. Hinzu kommen praktische Probleme: begrenzte Einsatzzeiten bis zum nächsten Laden oder Tanken, ein noch zu kleines Angebot an passenden Traktormodellen und fehlende Lade- oder Tankinfrastruktur auf den Höfen. Weniger als ein Viertel der Befragten nannte zu geringe Motorleistung, Fehlende Garantien, technische Nachteile, Bürokratiehemmnisse oder zu lange Ausfallzeiten als Grund gegen die Verwendung von Traktoren mit erneuerbaren Antriebsenergien.

Zusammengefasst:

Die meisten Landwirte kennen klimafreundliche Antriebe bereits, praktische Erfahrungen gibt es aber noch selten.

Immerhin ein Viertel der Befragten hat solche Traktoren schon selbst eingesetzt. Entscheidend ist dabei vor allem die Wirtschaftlichkeit. Die Befragten treffen ihre Entscheidung in erster Linie betriebswirtschaftlich, nicht aus Ideologie. Ein Traktor mit erneuerbarer Antriebsenergie wird nur dann interessant, wenn er im Alltag funktioniert und den Betrieb nicht teurer oder unzuverlässiger macht als ein mit fossilem Diesel betriebener Traktor.

Umfrage mit klarem Ergebnis

Die Akzeptanz für klimafreundliche Traktoren ist grundsätzlich vorhanden. Landwirte sind offen für neue Technik, solange sie zuverlässig arbeitet und wirtschaftlich ist. Entscheidend für eine breitere Nutzung werden deshalb weniger die Einstellung der Landwirte sein, sondern vor allem Preise, Infrastruktur, Förderprogramme und verlässliche politische Regeln. Erst wenn diese Rahmenbedingungen stimmen, könnten Traktoren ohne fossilen Diesel im landwirtschaftlichen Alltag wirklich selbstverständlich werden.

Weitere Fragen? Besuchen Sie uns unter www.trakzeptanz.de oder folgen Sie uns auf unseren Sozialen Kanälen. 

Gefördert durch:



Projekträger:

